



EXTRABLATT

26

THG - Aktuelles aus unserer Schule

Theodor-Heuss-Gymnasium Dinslaken, Voerder Straße 30

☎ 02064 43990 FAX : 02064 439933 Homepage: www.thg-dinslaken.de

Liebe Mitglieder der Schulgemeinde am THG,

Dinslaken, den 11.10.2016

zu Beginn der Herbstferien möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen und euch einige Neuigkeiten aus dem Schulalltag weiterzugeben.

Ich hoffe doch sehr, dass nach der ersten Etappe des Schuljahres vor allem die Schülerinnen und Schüler – egal, ob am Heimatort oder in der Ferne – die schulfreie Zeit genießen können.

Der Start (Teil 1)

Glücklicherweise ist die **Personalsituation** so, dass wir in diesem Schuljahr den Unterricht nach Stundentafel anbieten können. In punkto Personal ergänzt Frau Czepan mit den Fächern Spanisch/evangelische Religion jetzt dauerhaft unser Team. Wir freuen uns und wünschen ihr alles Gute für ihre Zeit am THG.

Frau Stottmeyer (Englisch/Deutsch) ist nicht mehr bei uns tätig, sie unterrichtet im Rahmen einer Beurlaubung nun an einer deutschen Schule im Ausland.

Unsere Referendarinnen und Referendare haben ihren Vorbereitungsdienst am THG beendet, ihnen natürlich alles Gute für die Suche nach einer Stelle. Für uns als Schule steht schon der nächste Referendarjahrgang vor der Tür. Sie werden am 1. November ihren Dienst beginnen und nach einer Eingewöhnungs- und Einarbeitungsphase zum zweiten Halbjahr selbstständigen Unterricht übernehmen.

In der letzten Woche vor den Ferien war spür- und sichtbar, dass eine **Umbaumaßnahme** bei uns stattfindet.

Im Klassentrakt in der 2. Etage werden fünf Räume umgestaltet und für zeitgemäßen Unterricht modernisiert. In diesen Räumen werden schallhemmende Decken eingebaut und eine neue Beleuchtung wird installiert. Mit einem neuen Anstrich, neuen Präsentationsflächen, neuen Tischen (diese wurden mit Weitblick schon im letzten Jahr bestellt) und moderner Technik wird der hohe Standard, der schon in der 3. Etage zu finden ist, nun auch dort allen Beteiligten zugutekommen.

Was genau bedeutet „moderne Technik“? Nicht nur in den fünf Räumen der 2. Etage, sondern im gesamten Klassentrakt und NW-Trakt wird nun über das pädagogische Netz eine Internetnutzung über WLAN möglich. Endlich möchte man sagen, hinken wir doch in der technischen Ausstattung gehörig dem Stand der Dinge hinterher.

Der Start ... (Teil 2)

Ich habe es in den Gremien bereits erläutert, der **Start in das zweite „Dalton-Jahr“** ist positiv gelaufen. Das hat zwei Gründe:

Zu allererst muss gesagt werden, dass wir die Rückmeldungen aus dem letzten Jahr ernst genommen und in drei zentralen Bereichen Veränderungen vorgenommen haben. Erstens: Die Einrichtung von sogenannten „Fachfluren“ für Deutsch, Englisch und Mathematik gewährleistet, dass Schülerinnen und Schüler auch bei vollen Räumen ihre gewählten Fach bekommen, da nebenan noch weitere Räume mit den jeweiligen Kolleginnen und Kollegen sind.

Zweitens haben neue große Schilder im gesamten Gebäude Klarheit und Orientierung für Schülerinnen und Schüler geschaffen. So finden sich auf den Schildern Informationen, wann genau in diesem Raum eine Daltonstunde stattfindet und welche Lernmaterialien in diesem Raum vorhanden sind. Ein zusätzliches Farbsystem erleichtert zudem die Orientierung. Drittens hat die Vorgabe aus der ersten Lernphase, dass nur Fächer besucht werden dürfen, die man aktuell im Unterricht hat, zu mehr fachlicher Qualität in den Daltonstunden geführt.

Ein weiterer gewichtiger Grund für den positiven Start sind die Beteiligten: Schüler, Eltern und Lehrer haben mit großer Ernsthaftigkeit das Schuljahr begonnen und waren bestrebt, die Möglichkeiten und Chancen des Dalton-Systems zu nutzen. Dafür mein herzlicher Dank; dieser gilt insbesondere den Schülerinnen und Schülern der jetzigen Jahrgangsstufe Q1, die durch den Wechsel in die Oberstufe und durch

die Dalton-Umstellung kein leichtes erstes Sek.II-Jahr hatten, nun aber mit großer Eigenverantwortung in die Qualifikationsphase gestartet sind. Weiter so! Eine weitere flankierende Maßnahme ist die Einrichtung einer regelmäßig stattfindenden Dalton-Sprechstunde für Schüler und Eltern. Diese findet immer montags in der 1. Stunde (A-Woche) oder in der 7. Stunde (B-Woche) statt.

Wir haben ebenso eine E-Mail-Adresse (dalton@thg-dinslaken.de) freigeschaltet, die für Rückmeldungen, Fragen und Anregungen genutzt werden kann. Die erste Sprechstunde nach den Ferien findet am 24.10.2016 (B-Woche) in der 7. Stunde statt. Nähere Infos wird Frau Dr. Keita in Kürze auf der Homepage veröffentlichen.

An dieser Stelle noch zwei Anmerkungen zum Thema „Dalton“ und der aktuellen Schuldiskussion in NRW.

Unsere Schulministerin Frau Löhrmann hat in mehreren Interviews (WAZ/NRZ und WDR-Westpol) die Arbeit nach dem Dalton-Prinzip als eine geeignete Möglichkeit gesehen, individualisiertes Lernen am Gymnasium zu fördern. Dieses Lob freut uns am THG sehr, zeigt es doch, dass die Förderung von Eigenständigkeit und Selbstverantwortung nach den Dalton-Prinzipien auch auf höchster Ebene als Thema angekommen ist und dort als sinnvoll angesehen wird.

Weiterhin ist wichtig zu wissen, dass hinter den Prinzipien der Dalton-Pädagogik kein „einsames Gymnasium in Dinslaken“ steht, sondern eine respektable Anzahl von Schulen, die der Meinung sind, dass für zukünftige Generationen Schlüsselqualifikationen wie Eigenverantwortung und Selbstständigkeit unverzichtbar sind. 23 Schulen sind es bundesweit zurzeit, die diesen Weg gehen. Der jährlich stattfindende „Dalton-Kongress“, an dem auch eine THG-Gruppe teilgenommen hat, zeigte vor wenigen Wochen, dass Schulen junge Menschen auf die kommenden Aufgaben in unserer Gesellschaft vorbereiten müssen und Dalton die Möglichkeit dazu bietet. Wie gut, dass dies auch im Schulministerium angekommen ist!

Der Dalton-Kongress 2017 findet übrigens am THG in Dinslaken statt! Eine tolle Gelegenheit, die Stadt und die Schule einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und zudem für uns selber zu überprüfen, wo wir stehen. Der Bürgermeister und die erste Beigeordnete waren in einem Vorgespräch begeistert.

Das THG in Bewegung ...

In den Wochen nach den Herbstferien kommt Bewegung in die Schule, denn unsere Austauschbegegnungen stehen an. Ende Oktober kommen unsere Partner aus Arad (Israel) nach Dinslaken und dann findet der Englandaustausch statt. Ich freue mich sehr, dass beide Programme stattfinden und danke allen – vor allem den Gastfamilien – für ihr Engagement! Es wird wieder viele Erfahrungen und Eindrücke auf allen Seiten geben.

Na ja, beim Thema Bewegung soll nicht unerwähnt bleiben, dass auch die Schülervertretung mit den Klassensprechern im November auf Fahrt gehen wird. Ich freue mich sehr, dass diese Fahrt nun viel früher im Schuljahr stattfinden wird, denn so können die vielen Impulse und Ideen besser ins Schulleben integriert werden.

Bewegung ist auch in die Diskussion um eine Nachfolge des „Recife-Projekts“ gekommen. Über eine Anregung von Frau Schmidt-Heiming haben wir das Projekt „sea-eye“ kennengelernt und wollen nun in der nächsten Zeit überlegen und diskutieren, ob zum Oberbegriff Migration, Vertreibung o. ä. ein Projektgedanke entstehen könnte, den wir als THG langfristig unterstützen wollen. „Sea-Eye“ steht für eine Initiative Freiwilliger, die vor der Küste Afrikas mit einem Schiff Flüchtlinge in Seenot rettet. In der Lehrerkonferenz haben wir schon diskutiert, in der Schulpflegschaft habe ich das Projekt kurz vorgestellt. Unter folgendem Link können Sie sich selber ein Bild machen: <http://sea-eye.org>

Zum Schluss eine persönliche Anmerkung:

Es ist für mich kein erklärtes Ziel oder besondere Genugtuung, öffentliche Auseinandersetzungen mit anderen Schulen, genauer mit anderen Schulleitern zu führen. Bei aller Eitelkeit möchte ich auch nicht als Karikatur in der RP erscheinen. Ich halte diese Art von Auseinandersetzung für unangemessen. Sie führt zu mehr Verunsicherung, als dass sie zur Klärung führt. Ja, wir müssen die öffentliche Diskussion in Dinslaken aufmerksam verfolgen und tun dies auch. Ich halte vielmehr davon, sich damit zu beschäftigen, die Qualität unserer Arbeit immer weiter zu verbessern. Dazu brauchen wir, so wie in der Vergangenheit, die Unterstützung aller, vor allem der Eltern. Mit Ihrer konstruktiven Kritik, Ihren Rückmeldungen, aber mit auch Ihrer Mithilfe können wir Handlungsfelder erkennen und Lösungen suchen.

Und wenn dann im privaten Kontext, im Verein oder am Stammtisch die Diskussion um die Zukunft der Dinslakener Schulen tobt, dann wünsche ich mir ein Bekenntnis, das in etwa so lauten könnte:

Ein klares „Ja!“ zur Beständigkeit des THG als das Traditionsgymnasium in Dinslaken und ein klares „Ja!“ zur Offenheit (und zum Mut) der Schule, Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu suchen und zu finden – zum Wohle der Kinder und Jugendlichen in Dinslaken!

Ich wünsche allen eine schöne Zeit.

Viele Grüße vom THG
Ihr



Nett, OSTd
Schulleiter